Naruto - Das Ende der Welt

Der wahre Kampf hat gerade erst begonnen!

Von bombenmeister

Kapitel 6: Die Schatten der Vergangenheit

(So, hier ist nun das nächste Kapitel meiner nicht so bald endenden Evil Naruto Saga^^ Leider wird Naruto dieses Mal aussetzen, sorry dafür. In diesem Kapitel geht es ausschließlich um den Kampf der Konoha-Nin gegen Kabutos Sarg-Beschwörungen. Da ihr den Rest ja lesen könnt, will ich nur so viel verraten: Für die Konohas wurde die Hölle auf Erden beschworen
Also dann, viel Vergnügen)

Die zehn Särge standen einfach nur ruhig da, während sich von dem Ersten langsam der Deckel wegschob...
"Was wohl darin sein wird?", fragte Shikamaru und schluckte.
"Das weiß nur Kabuto...", murmelte Sasuke und starrte auf den Sarg.
"Wir müssen bereit sein...", sagte Danzou grimmig. "Kämpft, sonst gibt es kein Morgen mehr für uns!"
Akira zitterte und wich einen Schritt zurück. Mit grauenerfüllten Augen starrte er die Särge an. Wenn er hier sterben würde... Nein, der Gedanke war zu schrecklich...
Dann war der Deckel vom ersten Sarg abgefallen. Und gab den Blick auf einen Schwarzhaarigen mit einer Narbe im Gesicht frei.
"LOS!", brüllte Kiba. "TÖTEN WIR DEN BASTAAA..."
"WARTET!", schrie Danzou mit schreckgeweiteten Augen. "GREIFT IHN NICHT AN, SONST SEID IHR TOOOT!"
Sasuke starrte den Ältesten schockiert an. Was war das da vorne für ein Typ, wenn er einem Kerl wie Danzou solche Angst einjagte?
"Was ist so schrecklich an ihm?", knurrte Kiba verärgert. Seine Augen - wie die aller anderen anwesenden Konoha-Nin richteten sich auf den Shimura.
"Danzou?", murmelte der erste Edo-Tensei-Kämpfer mit eiskaltem Blick. "Das kann nicht sein! Was ist aus dir geworden? Du bist zu allem geworden, was wir damals, als wir alle jung waren, zutiefst verachtet haben... Ein alter Mann, DER FÜR DAS 'GRÖSSERE WOHL' ALLES OPFERN WÜRDE!"
"Das verstehst du nicht, Pekuro...", murmelte Danzou wütend. "Die Erfahrung, die das Alter mit sich bringt, lässt einen vieles klarer sehen, der Blick wird frei von idealistischen Wunschvorstellungen..."
"Idealistische Wunschvorstellungen?", rief eine andere Stimme, der zweite Krieger schob den Deckel von seinem Sarg. Er war ein junger Blondschopf, welcher ein Katana gezückt hatte. "Wir wollten damals die Welt retten! Und zwar auf eine andere Art als

unsere Väter!"
"Wie kommen wir hierher?", fragte ein dritter Edo-Tensei-Krieger und schob den Deckel fort. Dieser trug kurze, dunkle Haare und starrte verwirrt in die Runde.
"Das ist übel...", murmelte Danzou entsetzt. "Verdammt übel... Erst drei Särge haben sich geöffnet und die Erfolgschance ist schon rapide gesunken..."
"Pah!", lachte Ekatah. "Mach dir nichts ins Hemd, Danzilein! Diese Typen sind mir doch nie gewachsen!"
"Hier haben wir ein perfektes Beispiel für Arroganz, Ignoranz und hoffnungslose Selbstüberschätzung!", rief der erste Erschiene und seine Augen wurden zu Sharingan. Also war er ein Uchiha, schoss es Sasuke durch den Kopf. Aber dieses Sharingan war anders als alle, die Sasuke je gesehen hatte! Sie waren aber auch keine Mangekyos, sondern normale Sharingan. Nur hatten sie vier Tomoe! Aber wie ging das überhaupt?
"Scheint, als müssten wir nun kämpfen...", murmelte der Mann namens Pekuro.
"Das Schicksal kann so grausam sein...", sagte der Blondschopf. "Aber wieso kam es dazu?"
"Das willst du nicht wissen, Hiro...", erwiederte Pekuro kalt. "Sagen wir es mal so: Unsere Bemühungen haben nichts gebracht..."
"RAAAAAH!", brüllte Akamaru und stürmte auf die drei zu, um sie zu zerreißen.
Doch der feindliche Uchiha bildete Fingerzeichen, worauf ein kalter Wind aus seinen Händen strömte und Akamaru vollständig vereiste. Aber wie war das möglich? War die Eis-Fähigkeit nicht ein Kekkeigenkei?
"AKAMARU!", schrie Kiba voller Schrecken.
"Wie auch immer, ich habe meinen Gegner bereits gefunden...", murmelte Pekuro eisig. "Und ich habe die Absicht, mich alleine mit ihm zu befassen..." Sein Blick fiel auf Ekatah.
"Du willst gegen mich kämpfen?", lachte Ekatah. "Dann komm her, ich reiß' dir die Galle aus!"
Dann geschah alles ganz schnell: Mit unglaublicher Geschwindigkeit FLOG Pekuro auf Ekatah zu und packte ihn an den Schultern, dann verschwanden die beiden Männer.
"EKATAH-SAMA!", schrie Ekusukuf panisch.
"Wie hat er das...?", stammelte Sasuke.
"Damit fällt der Stärkste von ihnen schon mal weg!", knurrte Danzou. "Sehr gut!"
"Aber auch einer von unseren Stärksten...", murmelte Shikamaru. "Und was können die anderen Beiden?"
"Der Blonde ist ein Mitglied des mächtigen Nakamura-Clans.", murmelte Danzou. "Welcher sich auf Raum-Zeit-Jutsus spezialisiert hat... Außerdem hat er sich in den Namikaze-Clan eingeheiratet..."
"Ein Verwandter von Yondaime?", rief Shikamaru überrascht.
"Mein kleiner Sohn ist also Hokage geworden...", murmelte Hiro grinsend. "Das freut mich echt zu hören..."
"Er ist tot.", murmelte der dunkelhaarige Edo-Tensei-Typ, der noch hier war. "Das las ich in den Gedanken von Danzou... Es tut mir Leid..."
"Wie, er kann Gedanken lesen?", rief Ino überrascht. "Aber ist er dann...?"
"Was meinst du, Ino?", murmelte Shikamaru kühl.
"Du wurdest also nach meinem Neffen benannt...", murmelte der Gedankenleser. "Bist dann wohl seine Tochter?"
"Das hier wird unangenehm, Makeri...", murmelte Hiro. "Aber wir müssen wohl da durch, was? Hoffen wir, dass sie alle stark genug sind, diese Schlacht zu überstehen..."
"Zusammengefasst könnte man also sagen...", sagte Shikamaru tonlos. "...dass wir

schon am Anfang gegen den Vater des Vierten und einen Yamanaka, der Gedanken lesen kann, kämpfen müssen." Seine Miene verfinsterte sich. "Mir schwant Furchtbares."
"Ich werde meine letzten Sekunden, in den ich volle Kontrolle über meine Handlungen habe, dazu nutzen, euch meine Kräfte preis zu geben.", sagte Hiro. "Die Teleportationsjutsus waren übersprünglich Eigentum des Nakamura-Clans, so hat mein Sohn sie ebenfalls als kleines Kind gelernt. Normalerweise braucht man ein Kunai als Hilfestellung, doch ich meisterte diese Kunst auch ohne es. Außerdem beherrsche ich noch..." Doch plötzlich verstummte er, sein Körper wurde wie der von Makeri steif und sie fixierte die Gegner.
"Es beginnt.", murmelte Danzou. "Hiros normale Ninja-Fertigkeiten sind zwar weit schwächer als die von Yondaime, doch in Sachen Raum-Zeit-Fertigkeiten macht ihm keiner was vor. Die hat er perfektioniert."
"Was wollte er sagen?", rief Sasuke aufgeregt.
Doch plötzlich hatte Hiro ein Schwert gezückt, bildete Fingerzeichen und verschwand. Dann erschien er neben einem Konoha-Nin und erstach ihn.
Makeri unterdessen hatte unterdessen von drei Konoha-Nin auf einmal Besitz ergriffen, die nun ihre Verbündeten angriffen.
"HILFE, SEID IHR BESCHEUERT, IHR PENNER?", kreischte Akira und rannte vor einem der Übernommenen davon.
"Sterbt!", schrie Lee und rannte auf den feindlichen Yamanaka zu, um ihn zu erschlagen.
Doch Hiro bildete blitzschnell Fingerzeichen und plötzlich verschwamm die Luft um seine Hände und schillerte in zahllosen Farben. "Jutsu der Zeitdillatation.", murmelte er und schoss einen bunten Strahl auf Lee, der plötzlich im Lauf erstarrte und sich offenbar nur noch unglaublich langsam bewegte. In der nächsten Sekunde erschien Hiro hinter ihm und wollte ihn enthaupten.
"LEE, VORSICHT!", brüllte Tenten in Panik.
"Wwwwwaaaaa...", rief Lee, doch seine Stimme war stark verlangsamt.
Mit einem Krachen prallte Hiros Katana auf das von Sasuke, welcher neben Lee erschienen war und den tödlichen Hieb pariert hatte.
Doch dann wurde der Uchiha ebenfalls von den bunten Strahlen getroffen und plötzlich verschwand Hiro, doch nun war Tenten bei ihnen. Wie war sie so schnell hergekommen? Mit einem eigenen Schwert verwickelte sie den Gegner in heftige Gefechte, die nicht mal Sasuke mit Sharingan verfolgen konnte. War ihr Gegner in der Lage, die Zeit seiner Feinde zu verlangsamen?
Wie im Zeitraffer registrierte Sasuke, wie Akamaru von Konohamarus Katon-Jutsus wieder aufgetaut wurde, zwei weitere Särge aufbrachen, die das Akatsuki-Mitglied Konan und den vierten Raikage auf die Konoha-Nin losließen und schließlich Kiba, Shikamaru und Konohamaru durch explosives Papier nicht unwesentlich verletzt wurden. Für Sasuke war vielleicht eine Sekunde vergangen.
Dann spürte Sasuke einen heftigen Schlag auf den Hinterkopf und landete, genau wie Lee neben ihm, im Dreck.
Über ihnen stand Danzou und starrte grimmig auf sie herab. "Jetzt dürfte das Jutsu gebrochen sein...", murmelte der Shimura grimmig.
"Was ist passiert?", rief Lee und sah sich um. "WOAH!", brachte er nur heraus, als er das Gemetzel um sich herum registrierte. Überall kämpften Ninja.
"Ihr wart mehrere Minuten in der Zeitdillatation gefangen.", murmelte Danzou, dann schoss er einen Zyklon auf Hiro, der soeben neben ihm erschienen war, und nun

wieder verschwand.
"Was ist wohl in den anderen fünf Särgen?", murmelte Sasuke besorgt.
"Das erfahren wir noch früh genug...", knurrte der Älteste. "...Und Itachis Kampf tobt da drüben auch unverändert..."
"Shimura!", rief plötzlich eine erleichterte Stimme und ein etwas älterer Mann landete neben dem Alten und Sasuke. "Endlich haben wir Euch gefunden! Unsere Samurai werden sich dem Kampf anschließen! Überlasst es uns!"
"Ihr habt lange gebraucht, Mifune.", murmelte Danzou verdrießlich. "Und wo sind Suna und Iwa?"
"Die Truppen dieser beiden Völker gerieten in einen Hinterhalt unserer Feinde.", murmelte der Samurai zähneknirschend. "Auf die können wir wohl in diesen Kämpfen nicht zählen, sie können froh sein, wenn auch nur einer von ihnen diese Schlacht überlebt."
Unterdessen wurden die Edo-Tensei-Kämpfer von Konohas und einer guten Menge von Chakrakschwerterschwingenden Samurai angegriffen.
"Bei diesen Kräfte-Verhältnissen ist unsere weitere Einmischung überflüssig.", grinste Shikamaru. "Sonst würden die Truppen sich gegenseitig behindern und das gäbe unnötige Verluste. Lasst die Samurai das erledigen und sammelt euch hier!"
"Tja...", grinste Lee. "Schade eigentlich."
"So ist es.", murmelte Kiba. "Ich wollte diesen Scheißkerlen gerne noch weiter auf die Fresse hauen."
"Geduld, Geduld, Kiba.", knurrte Shikamaru. "Vergiss nicht, dass einige Särge noch ungeöffnet sind. Und ich habe so das Gefühl, dies hier ist nur der Vorgeschmack..."
"Bleib still, du Bastard!", fauchte einer der Samurai, doch Hiro dachte nicht daran und streckte einen nach dem Anderen nieder.
Außerdem griffen einige von Makeri manipulierte Samurai ihre Freunde an. Konan unterschied nicht zwischen den kontrollierten und den freien Samurai und jagte mit ihren Papieren jeden in die Luft, den sie kriegen konnte. Yondaime Raikage metzelte sich durch die Samurai.
Doch auch die Samurai ließen sich nicht so leicht unterkriegen, sie waren zähe Krieger, die trotz schwerer Verletzungen wieder aufstanden.
Da öffnete sich der sechste Sarg und in ihm drin stand... Satoshi Ashiro, der fünfte Raikage.
"So sehen wir uns wieder, Leben!", lachte er euphorisch. "Kuchiose no Jutsu!" Schlagartig erschienen um ihn herum Ling und eine ganze Reihe weiterer Kuchiose-Geister.
Plötzlich drehte A sich blitzschnell in die Richtung seines Nachfolgers, dann sprintete er zu diesem. Allem Anschein nach hatte die schiere Wut ihn von der Kontrolle Kabutos befreit.
"ASHIROOOOO!", brüllte Yondaime. "DU STÜCK SCHEISSE WAGST ES, MIR UNTER DIE AUGEN ZU TRETEN? WAS FÄLLT DIR EIGENTLICH EIN, MICH UMZUBRINGEEEN!"
"Hatte eben die Schnauze voll, nur Zweiter zu sein...", grinste Godaime und die Kräfte der beiden Kage prallten aufeinander.
"Sie kämpfen selbst im Tod gegeneinander...", staunte Sasuke fassungslos.
"Tja, das hätte Yakushi besser berücksichtigt...", knurrte Danzou grinsend. "Aber das kommt uns nur gelegen, würde ich sagen. Ich denke, die beiden Raikage können wir getrost ignorieren..."
"Jeden Moment könnten weitere Typen aus den Särgen ausbrechen...", knurrte Shikamaru zu den Konoha-Nin, die in seiner unmittelbaren Umgebung standen. Dies

waren: Kiba mit Akamaru, Lee, Ino, Konohamaru und Moegi.
Plötzlich ertönte von dem Ort, wo die Särge lagen, ein kaltes, raues und bösartiges Lachen. "Oh mann, hab ich einen Kohldampf, Fuck!", fauchte die Stimme. "Und was soll dieses verfickte Sargholz hier, HÄÄÄÄÄ?"
"Zweifellos...", flüsterte Danzou. "Er ist es. Seine Stimme würede ich unter tausenden wiederekennen. Kabuto macht wirklich keine halben Sachen..."
"Mann, das ist großartig!", frohlockte der Verborgene, dann zersplitterte ein Sarg und gab einen sehr fetten Mann mit braunen Haaren und Bart frei. Zudem trug er drei Paar Ohrringe und Muster auf den Wangen. Das war zu 100 Prozent ein Akimichi, kein Zweifel, schoss es Sasuke durch den Kopf. Doch es war der scheußlichste Akimichi, den er je gesehen hatte. Sein Körper war schmutzig und sein Bart sehr verfilzt, zudem war sein Gestank wahrhaft scheußlich. Im wahrsten Sinne des Wortes eine Ausgeburt der Hölle.
"WAS?", schrie Shikamaru mit in Hass aufgerissenen Augen. "DAS IST ER!"
"Kein Zweifel...",knurrte Ino, nicht minder wütend. "Dieser elende Bastard!"
"Hey!", fauchte Konohamaru erbost. "Warum hast du damals die Beziehung zwischen unseren vier Clans beinhahe völlig ruiniert? ENTSCHULDIGE DICH BEI NAARA, YAMANAKA UND SARUTOBIII!"
"Lutsch mir die Eier, du Zwerg!", fauchte der Akimichi. "Ich wollte eben alles haben, okay? Alle Ohrringe und sämtliche wunderbaren Jutsus dieser Clans!"
"Und darum wurdest du zum Verräter, Erukamu?", knurrte Shikamaru. "Stahlst die geheimen Techniken sowie die Ohrringe der anderen Clans und tötetest vor vierzig Jahren die beiden Clanführer von Naara und Yamanaka?"
"Scheißt doch der Hund auf die Penner!", fauchte Erukamu und setzte ein dreckiges Grinsen auf. "Ich wollte doch nur, dass ihr Wichser euch alle meiner verdammten Autorität unterordnet, ist das denn wirklich zu viel verlangt?"
"Das ist also dieses legendäre Monster, was?", murmelte Sasuke geschockt. "Dessen Taten in die Geschichtsbücher eingegangen sind, weil sie genauso schändlich und grässlich waren wie die von Orochimaru?"
"So ist es!", knurrte Danzou wütend. "Konoha wäre schon vor so langer Zeit untergegangen, wenn Erukamu Akimichi und Satoru Uzumaki sich verbündet hätten. Ich glaube, wir können
dem Himmel danken, dass die beiden sich so abgrundtief gehasst haben..."
"Musst du den Namen in meiner Gegenwart nennen? Arschloch?", fauchte Erukamu und ballte seine Wurstfinger. "Jetzt bin ich wütend und ich glaube, diese Sackknutscher da drüben sind die perfekte Gelegenheit, sich abzureagieren..." Mit diesen Worten nahm er Shikamaru und die Gruppe um ihn herum ins Visir.
"Bleibt auf euren Posten!", rief Danzou Sasuke, Tenten, Hanabi un Moegi zu. "Diesen Typen überlassen wir ihnen! Wir hingegen müssen die anderen Särge kontern, wenn die aktiv werden, also haltet euch bereit!"
"Verstanden!", riefen die Angesprochenen.
"Ich habe ein schlechtes Gefühl...", murmelte Mifune beunruhigt.

"WO BIST DUUUU?", brüllte Ekatah mit Blick zum Himmel. Er stand in einem Waldgebiet auf einer Lichtung, wusste nicht, wo er war. Dann hörte er ein Rauschen über sich. "DA BIST DU! DUNKLER BLITZ!" Ein pechschwarzer Blitz schoss in den Himmel und erwischte Pekuro, wodurch dieser wieder sichtbar wurde. "Hab' ich dich, Freundchen!"
"Falsch...", knurrte der Uchiha, verschwand und tauchte zwei Meter neben dem Blitz in

der Luft wieder auf. Die Attacke verhallte wirkungslos in der Luft. "Zu früh gefreut..."
"Das überrascht mich in der Tat...", grinste Ekatah. "Wirklich, du bist genauso unglaublich, wie in den Legenden beschrieben, die mein lächerlicher Vater mir damals immer erzählt hat! Du hast dich geopfert, um die Welt vor einer furchtbaren Krise zu bewahren. Doch diese Krise wirst du nicht mehr abwenden können!"
"Wenn man in die Zukunft sehen kann, ist alles möglich.", lächelte Pekuro.
"Wie geht das überhaupt?", fauchte Ekatah mit gefletschten Zähnen, die ihn an ein Raubtier erinnerten. "Du beherrschst das Hiraishin, das Fliegen des dritten Tsuchikage, die Unsichtbarkeit des zweiten Tsuchikage, Hyouton-Element, die Visionen des Mesari-Clans! Wie machst du das?"
"Das kann ich dir sagen, Junge...", lächelte Pekuro. "Es ist eigentlich ganz einfach und geht auf mein besonderes Sharingan zurück. Mit vier Tomoe kann man nämlich auch fremde Kekkeigenkei kopieren wie normale Jutsus. Nur Doujutsus kann man nicht nachmachen. Mit so einem Auge benötige ich nicht mal das verdorbene Mangekyo, dessen Abscheulichkeit mich anwidert. Weißt du, was das heißt, kleiner Kakashi? Ich bin der perfekte Kopier-Ninja!"
"Ich bin nicht länger ein Kopier-Ninja!", fauchte Ekatah. "Ich bin ein Original-Genie, das eigene Künste kreieren kann! Ein so mächtiges Auge, wie du es hast, ist sicher einmalig im ganzen Uchiha-Clan, nicht wahr? Du bist fast schon beängstigend übermächtig und wahrlich ein 'Held'! Aber lass uns das Vorgeplänkel beseite lassen und mit dem wahren Kampf beginnen, 'perfekter Kopier-Ninjaaa'!" Mit diesen Worten erschuf Ekatah in jeder Hand ein leuchtendes Raikiri.
"Das würde ich auch sagen.", lächelte der in der Luft schwebende Pekuro und erzeugte ebenfalls in jeder Hand ein Raikiri. "Halt dich nicht zurück, niemand wird uns hier stören, denn wir sind über hundert Kilometer von deinen Kumpanen entfernt. Sehen wir, was das 'Original-Genie' so alles draufhat..."
Die beiden Kontrahenten musterten sich eindringlich. Dann schoss Pekuro mit einer unglaublichen Geschwindigkeit auf seinen Gegner zu...

Unterdessen standen Shikamaru, Ino, Lee, Kiba und Konohamaru immer noch dem fürchterlichen Erukamu Akimichi gegenüber. Dieser hatte ein mordlüsternes Grinsen aufgesetzt und hob die Hand.
"Es geht los...", knurrte Shikamaru. "Ich kann seine Power nur anhand dessen einschätzen, was mir von meinem Vater erzählt wurde. Also seid auf alles gefasst, Leute!"
"Den verarbeiten wir zu Kleinholz, nicht war, Akamaru?", rief Kiba enthusiastisch.
"RAAAAH!", grollte dieser und die Haare stellten sich auf.
"Was für ein schöner Hund...", lächelte Erukamu. "Aber man könnte nicht sagen, dass du ihn gut behandelt hast!"
"Schnauze, du Penner!", schnaubte Kiba. "Ich tue, was immer nötig ist, um in dieser scheußlichen Welt zu überleben!"
Konohamaru schluckte. "Meint ihr, der Typ ist wirklich so schrecklich, wie Großvater ihn immer beschrieben hat?"
"Mit Sicherheit schrecklicher.", knurrte Ino. "Der alte Mann neigte stets zu Euphemismus!"
"Dann hat bestimmt niemand was dagegen, wenn ich anfange, meine Damen und Herren!", lachte Erukamu und ballte die Fäuste. "Denn für die Missratenen gibt es nur eine Lösung: Die vollständige Ausrottung!" Plötzlich wuchs sein Körper ins Unermessliche. Er überschritt nun locker zehn Meter. Fünfzehn Meter, zwanzig Meter,

fünfundzwanzig Meter! "Gewaltiger Fleischbombenpanzer!" Plötzlich hatte er sich in einen bombastischen Ball verwandelt, der mit Hochgeschwindigkeit auf die Konoha-Nin zurollte.
"FÜNF TORE!", donnerte Lee, stellte sich direkt vor den Ball und schoss diesen mit einem mörderischen Tritt hoch in die Luft. Doch das war nicht alles: Mit einem irren Sprung folgte Lee dem Ball, hob den Fuß und rammte seine Ferse mit voller Wucht erneut in diesen. Der Akimichi krachte voll in die Erde, wodurch ein großer Krater entstand. Die anderen Ninja mussten sogar vor der wegbrechenden Erde zurückweichen.
"Urgh...", ächzte der Riese, welcher nun seine Ballform aufgelöst hatte. "Mann, du hast echt nen Kick drauf, Scheiße, Alter!"
Doch Lee stand wieder neben ihm. "Nicht... entspannen,... Freundchen!", presste er hervor und schlug dem Riesen voll in die Magengegend, was diesen erneut hochschleuderte. Lee setzte wieder nach und holte wieder aus.
"Grrrrr...", grollte Erukamu. "Glaub nicht, dass so einfach wird, du kleiner Wichser! Zwei Tore!" Dann hob er seine Hand und parierte den mörderischen Schlag. "Wie schmeckt dir das? Zwei Tore plus Akimichi-Power! Jihaaaargh!" Dann ließ er seine Hand nach unten schnellen, wodurch Lee einem Meteor gleich in der Erde einschlug.
"STIRB, DU ZWERG!", polterte Erukamu und schoss mit erhobener Faust auf Lee zu, um diesen zu zerschmettern.
"VERGISS ES!", schrie Kiba. "GATSUGAAAAAAA!" Zusammen mit Akamaru wirbelte er auf den Riesen zu, was diesen im Bauch traf. Doch mit seiner Faust wischte der Akimichi die Beiden weg wie lästige Fliegen. Dann landete er mit einem Krachen auf seinen Füßen.
"JETZT!", donnerte Shikamaru und sein Jutsu der Schattenbindung fesselte den Riesen an den Boden.
"Pfff...", schnaubte dieser verächtlich und riss seine Füße nacheinander mit derart brachialer Gewalt nach oben, dass Shikamaru gar keine Gelegenheit hatte, den Schatten zu verlagern oder zu verstärken. "Ich zeig' dir die wahre Macht der Schatten, Naara!", rief Akimichi und erzeugte eine gewaltige Schattenhand, die Shikamaru zu zerdrücken drohte. Während er sich in Todesschreien wand, erklärte sein Gegner ihm in aller Ruhe: "Ich kann es nicht ertragen, dass die Kagemane-Jutsus all die Jahre an solche Versager wie euch verschwendet wurden!"
"Geistübertragung!", brüllte Ino und versuchte, Besitz über den Gegner zu erlangen.
"Zwecklos! Geistbarriere!", war Erukamus Antwort, während er mit einer lässigen Handbewegung eine fast unsichtbare Barriere erzeugte. "Und nun: Seelenfolter!"
Plötzlich presste Ino sich die Hände an den Kopf und schrie ebenfalls. "ES SCHMERZT! SHIKAMARU, HILF MIIIR!"
"INOOOO!", brüllte der verzweifelte Naara.
"Die Yamanaka sind kein Stück besser als die Naara.", schnaubte der Akimichi. "Welch Glück, dass ich die Techniken gestohlen habe, sonst wäre ihr wahres Potenzial von diesen Trotteln nie genutzt worden."
"Halt die Fresse, du verdammter Scheißkerl!", ächzte Shikamaru. "Ich werde einen Plan schmieden, bevor du mich zerquetscht hast.
"Du musst du früh aufstehen, Penner!", grinste Erukamu und verstärkte seinen Griff.
"Katon! Housenka!", schrie Konohamaru und spie dem Feind zahllose Flammen entgegen.
"Das ist alles?", höhnte Erukamu. "Jutsu des Höllen-Rülpsers!" Diese Technik erzeugte einen derartigen Sturm, dass die Attacke einfach weggeweht wurde.

"Lass uns eine Kombinations-Attacke starten!", zischte Kiba Lee zu und flüsterte ihm was ins Ohr. Der Tai-Jutsu-Nutzer verstand.
"Drei Tore!", schrie er, packte Kiba und Akamaru und warf sie mit unglaublicher Kraft auf Erukamu zu.
In der Luft begannen sie sich zu drehen und schlugen voll in die Seite des Akimichis. Dieser, völlig überrascht, wurde glatt durchbohrt, was auch Shikamaru und Ino aus den Jutsus befreite.
"SCHWEINEHUNDE!", brüllte Erukamu, während sein Edo-Tensei-Körper mit Dreck repariert wurde. "DAFÜR BRING ICH EUCH ALLE UUUUM!"
Blitzschnell schoss seine Faust zur Seite und erwischte die immer noch durch die Luft sausenden Kiba und Akamaru voll. Mit einem mörderischen Krachen schlugen sie im Boden ein und blieben liegen. Gewiss waren zahllose ihrer Knochen gebrochen.
"Mein Gott!", keuchte Shikamaru. Er und Ino knieten am Boden und röchelten vor Erschöpfung.
"Dreck!", schnaubte Lee. "Diese Schmerzen sind unerträglich!"
"Seid ihr schon am Ende?", lachte der Akimichi. "Dabei fange ich doch gerade erst an..."
Zitternd starrte Konohamaru zu dem Titanen hoch. "Nein, ich darf keine Schwäche zeigen! Ich bin doch kein Feigling!"
"IHR MADEN!", grollte Erukamu. "OKAY, NUN WERDE ICH EUCH ALLE ZERMALMEN! YAAAAAAAAAAAAAH!"

"Wir müssen ihnen helfen!", rief Sasuke mit entsetztem Blick auf das grausame Gemetzel. "Sonst werden sie alle getötet!"
"Du wirst nichts tun!", herrschte Danzou ihn an. "Nichts, verstanden? Sie müssen das alleine schaffen!"
"Du bist grausam!", knurrte Sasuke. "Warst du auch so, als du die Vernichtung unseres Clans befohlen hast?"
"Wenn wir uns jetzt in die Haare kriegen, sind wir verloren!", sagte Danzou. "Und es war alles umsonst."
"Warum müssen wir hierbleiben?", rief Tenten wütend. "Alle Anderen sind in Todeskämpfe verwickelt!"
In der Tat, aus zwei Särgen waren die Gebrüder Ginkaku und Kinkaku erstanden, die nun mitten unter den Samurai und den anderen Konoha-Nin wüteten. Damit war nur noch ein Sarg übrig.
"Was ist denn so schlimm an einem Sarg?", rief Hanabi wütend. "Den werden wir auch nebenher bekämpfen!"
"Nein!", rief Danzou. "Wir müssen uns auf diesen Sarg voll und ganz konzentrieren! Von dem geht eine seltsame Aura aus, die ich bei den Anderen nicht gespürt habe! Das ist der gefährlichste von Allen, da bin ich mir sicher!"
"Geht es denn noch schrecklicher als diese Gegner?", rief Sasuke zitternd. "Ist das überhaupt möglich?"
"Wenn du wüsstest, was für Menschen in unserer Welt gelebt haben...", murmelte Danzou. "Monster! Teufel! Wesen, die unvorstellbare Gräueltaten begangen haben! Und er, Yakushi, verfügt über theoretisch grenzenlose Macht! Das könnt ihr euch nicht vorstellen!"
"Und warum wartet er dann so lange?", rief Sasuke aufgebracht und stürmte in Richtung Sarg. Schlitternd kam er vor diesem zum Stehen und sah ihn genau an. Keine Regung ging von diesem aus. Doch wenn Sasuke genau hinhörte, dann schnarchte da

drin jemand. "Wer auch immer drin ist, er schläft!", sagte der Uchiha leicht ärgerlich. "Hey, verarsch' uns nicht! Willst du etwa schlafen, während wir zusehen müssen, wie unsere Freunde sterben?"
"SASUKE! VORSICHT!", schrie Danzou entsetzt.
Nun gähnte jemand im Inneren des Sarges. "Mann, wer ist denn da draußen so laut? Kann ja echt keiner schlafen!" Die Stimme war hart und rau.
Nun wich auch Sasuke einige Schritte zurück, denn die Sache behagte ihm plötzlich überhaupt nicht mehr.
Dann geschah alles ganz schnell: Plötzlich zerfiel der Sarg in tausend kleine Stücke. Doch das Seltsamste daran war: Die Stücke waren alle vollkommen perfekte Würfel, sogar ihre Seitenlänge stimmte mit der Dicke des Sarges überein, wordurch sie in absolut alle Richtungen gleich lang waren.
Und der sehr muskulöse Mann, der in diesem Regen aus Sargwürfeln stand, trug einen Kimono, der so grasgrün war wie sein wildes, langes Haar. Außerdem hatte er im linken Auge eine Augenklappe und hatte in der Hand das Schwert, das Suigetsu vom Schwertkämpfer Zabuza geerbt hatte. Ein wildes, verwegenes Lächeln zierte das Gesicht dieses Mannes. Darüber hinaus waren auf seinen Rücken noch zwei Schwerter geschnallt.
Dann geschah alles ganz schnell: Das Schwert schnellte auf Sasuke nieder, dieser wich nur dank seines Sharingan schnell genug zurück, dennoch streifte die Waffe seine Schulter und erzeugte eine hässliche, blutige Wunde.
Doch der Gegner setzte sofort nach. Nun zückte er sein zweites Schwert. Es war Samehada.
Sasuke aktivierte sein Juin, zückte seine eigene Klinge, ließ Elektrizität durchströmen und parierte den Schlag, jedoch absorbierte die Waffe des Feindes das Raiton-Chakra. Sasuke jedoch, der nun in Stufe zwei Flügel erhalten hatte, hob ab und flog mit Hochgeschwindigkeit davon. Die Stärke dieses Mannes hatte ihn völlig überrascht.
"Nicht schlecht, Kleiner.", grinste der Mann. "Ich glaube 99,9 Prozent aller Gegner wären jetzt schon tot..."
"Es ist tatsächlich er...", murmelte Danzou. "Wie erwartet beschränkt Kabuto sich nicht auf Leute, die in meiner Jugend gelebt haben, nein, er geht noch weiter zurück..."
"Wer ist er?", keuchte Sasuke, der neben dem Ältesten landete.
"Das ist kein Ninja.", murmelte Shimura. "Und er beherrscht keinerlei Ninjutsu, doch dies ist kein Grund, ihn zu unterschätzen..."
"Was?", keuchte Sasuke. "Das kann doch nicht wahr sein! Kein Ninja?"
"Dieser Mann war ein Pirat.", murmelte Danzou. "Er lebte gegen Ende des großen Piraten-Zeitalters..."
"Aber dieses Zeitalter endete doch vor weit über hundert Jahren!", warf Tenten ein. "Das heißt, alle aus dieser Zeit waren schon bei Konohas Gründung lange tot!"
"Selbst ich kenne diese Zeit nur aus Geschichten...", murmelte der Shimura. "Aber ich erkenne ihn von Bildern. Dieser Mann ist der Vize der schrecklichsten Bande, die es damals gegeben hat, den Mugiwaraboushi!"
"Was?", murmelte Sasuke fassungslos. Nun wurde auch er hellhörig. Auch unter den Uchiha war das Märchen der unbesiegbaren Mugiwaraboushi-Piraten verbreitet. Doch er hatte all dies immer nur für eine Legende gehalten...
"Dieser Mann...", murmelte Danzou, "...ist kein Geringerer als Kitsune Roranoa, der beste Schwertkämpfer aller Zeiten!"
"Diese Vorstellung langweilt mich...", knurrte der Grünhaarige verdrießlich und schwang sein gewaltiges Entshauptungsmesser. "Sechsunddreißigtausend

Sinnesphönix..." Plötzlich entstand eine gewaltige Schockwelle, die als Schnitt in der Luft zu sehen war. Diese erzeugte messerscharfe Luft wütete nun durch die Reihen der Samurai und der Edo-Tensei, gegen die sie kämpften. Als sich die Schockwelle verzogen hatte, geschah zuerst gar nichts, doch in der nächsten Sekunde trennte sich bei unzähligen Samurai mit gewaltigen Blutfontainen der Ober- vom Unterkörper. "Mann, sind die alle schwach. Das macht keinen Spaß..."
"Ein Monster!", kreischte einer der Überlebenden. "Roranoa! Es gab ihn wirklich! Und nun ist er von den Toten auferstanden, um uns alle zu töten!"
"Sind wir erledigt?", murmelte Mifune apathisch. "Das alles kommt mir wie ein furchtbarer Albtraum vor..."
"So, der beste Schwertkämpfer aller Zeiten, was?", knurrte Tenten, zückte eine Schriftrolle hervor, breitete sie vor sich aus und bildete Fingerzeichen. Mit einem Knall erschien ein gewaltiges Schwert, mindestens zweieinhalb Meter lang. Außerdem hatte es eine Klinge, vollständig aus Diamanten. "Niemand nimmt es mit mir auf, wenn es um Waffen geht! Und das Diamant-Schwert ist absolut unzerstörbar!" Sie nahm die Waffe in die Hand und stürmte auf den Feind zu.
"Vorsicht!", schrie Sasuke und folgte ihr in sicherem Abstand.
"ZEIG, WAS DU KANNST, 'LEGENDE'!", schrie Tenten und ließ ihr Diamant-Schwert auf den Feind niedersausen.
Dieser parierte den Schlag mit seinem Enthauptungsmesser. "Nicht übel, Kleine. Doch das ist nur die Aufwärmung..." Sein Kopf schnellte zurück und er verbiss sich im goldenen Griff seines letzten Schwertes, das auf seinen Rücken geschnallt war. Die Klinge dieser wahrhaft gewaltigen Waffe war pechschwarz. War es wirklich die legendäre Waffe, die Roranoa der Geschichte nach seinem größten Gegner abgenommen hatte, nachdem er diesen im gewaltigsten aller Waffengefechte getötet hatte?
Als der Schwertkämpfer seinen Kopf herumriss, prallte das prächtige Schwert auf Tentens Diamant-Schwert - und durchtrennte es, als bestünde es aus Butter! Eine Hunderstelsekunde später schoss die Klinge auf Hals der entgeisterten Tenten zu, um diese zu enthaupten.
Doch Sasuke packte die Braunhaarige und riss sie zu Boden. Dabei schnellten allerdings seine Flügel unwillkürlich nach oben, wordurch sie einfach abgeschnitten wurden. Dann sprang Sasuke mit dem Griff um Tentens Schulter davon und verhinderte so, dass er von Samehada zerfetzt wurde und sie vom Enthauptungsschwert gespalten wurde.
"Ihr klammert euch ja förmlich an jede Sekunde eurer kleinen Leben...", höhnte Roranoa, welcher kein Problem hatte, trotz der schweren Waffe im Mund zu sprechen.
"KIRIIIN!", schrie Sasuke und der Blitzdrache schoss vom Himmel und erwischte den Schwertkämpfer mit voller Wucht.
Doch als der Rauch der Explosion sich verzogen hatte, stand Roranoa dort, als wäre nichts gewesen. Sein ganzer Körper war vollkommen verkohlt und verschmort, doch er zuckte nicht einmal mit dem kleinen Finger. "Meinst du, mit so was kannst du mich erledigen? Ich bin nicht mehr so schwach wie bei meinem Kampf gegen Gott..."
"Hilfe...", flüsterte Tenten schwach. "Das ist zu viel für mich..."
"JUTSU DER EINE MILLION WINDGESCHOSSE!", brüllte Danzou aus der Distanz und von allen Seiten schossen nun unzählige messerscharfe Windböen auf den Krieger zu. Doch Roranoa begann plötzlich, mit wahnsinniger Geschwindigkeit seine Klingen durch die Luft zu wirbeln, wodurch er absolut alle Angriffe abwehrte.
"Du scheinst mir recht tough zu sein...", murmelte Roranoa mit Blick auf Danzou, dann

stürmte er auf diesen zu.
"Keinen Schritt weiter, Bestie!", grollte Mifune und zückte sein eigenes Schwert. Unter der rasend schnellen schwarzen Klinge duckte er sich gerade so, doch Roranoa achtete nicht weiter auf ihn, sondern rannte weiter auf Danzou zu.
Dann prallten die Waffen auf den Shimura und dieser wurde im wahrsten Sinne des Wortes gevierteilt. Sein Kopf wurde abgeschnitten, an der Gürtellinie wurde er gespalten und schließlich wurde seine Brust entzweit.
"Schade eigentlich.", murmelte der Grünhaarige bedauernd, als die Reste Danzous in den Staub zu seinen Füßen fielen. "Von dem hatte ich mir mehr erhofft!"
"DANZOU-SAMAAA!", kreischte Hanabi.
Doch dies lenkte nur die Aufmerksamkeit des Killers auf sie. Mit einem bösartigen Blick drehte er sich zu ihr um.
Doch plötzlich verschwanden Danzous Überreste und er erschien etwas weiter entfernt unversehrt. "Verdammt, er hat mich tatsächlich gewungen, DAS zu benutzen...", murmelte der Älteste, allerdings so leise, dass es niemand außer ihm hörte.
"Du lebst ja noch...", grinste Roranoa. "Das gefällt mir schon etwas besser..." Dann riss er seinen Kopf herum, wodurch die mächtige Klinge, losgelöst vom Mund des Grünhaarigen auf Danzou zuschoss und diesen einfach durchbohrte. Dann schoss die Waffe aus Danzous Rücken, welchen sie komplett durchwandert hatte, hervor und flog wie ein Boumerang zu ihrem Besitzer zurück, welcher sie wieder mit dem Mund auffing.
"Und jetzt will ich wissen, was die Kleine da drauf hat!", knurrte Roranoa - und wandte sich der entsetzten Hanabi zu.
"HANABI!", schrie Sasuke voller Entsetzen und rannte in Richtung der Kämpfenden. Dabei bildete sich sein Juin zurück.
"KAITEN!", kreischte die Schwarzhaarige und erzeugte eine Barriere.
"Zu einfach...", murmelte Roranoa und schwang Samehada, was das Chakra der Barriere gierig verschlang. "Wenn das alles war - stirb!"
"HALT!", schrie Sasuke und stellte sich schützend vor die Hyuuga. Ein leuchtend goldener Susanoo entstand um ihn. Und nicht nur das Skelett, sondern die vollendete Form der Technik. Das strahlend helle Licht dieser Technik irritierte Roranoa für eine Sekunde, doch nun kam er schnell darüber hinweg.
"Sasuke!", rief Hanabi voller Schrecken.
"Wenn du meine Freunde töten willst, musst du zuerst mich töten!", schrie Sasuke. "Also komm her, du Monster!"
"Du willst also für deine Freunde kämpfen, ja?", knurrte Roranoa. "Dann zeig' mal, was deine Freundschaft... WERT IST!"
Die drei Schwerter prallten mit voller Wucht auf das Susanoo. Samehada fraß sich einfach durch das Chakra, während das Enthauptungsmesser durchbrach. Das schwarze Schwert hingegen durchdrang auch das Susanoo spielend leicht.
Zwar kamen die Waffen selbst nicht ganz bis zu Sasuke, doch die Luftstöße, die sie erzeugten, trafen Sasuke mit voller Wucht. Überall an seinem Körper entstanden Schnitte, Blut spritze, der Uchiha begann, vor Schmerz zu schreien!
"SASUKEEEE!", schrie Hanabi verzweifelt.
"Ist das sein Ende...?", ächzte der wiedererschiene Danzou.
"LEBE ODER STERB!", brüllte Roranoa in Raserei. "ZEIG MIR, OB DU WÜRDIG BIST!"
"UAAAAAAAAAAAAAAAAH!", brüllte Sasuke in endlosen Schmerzen.